

Sonderblatt

zum „Amts- und Anzeigebatt“ für Gienstock usw.

Dienstag, den 25. Mai 1915, abends 17 Uhr.

Mackensens neuer Vorstoß. Über 23500 Gefangene.

(Amtlich.) **Großes Hauptquartier,** 25. Mai. **Westlicher Kriegsschauplatz.** In Flandern setzten wir gestern unsere Angriffe in Richtung Ypern fort, erstmals die Blaminche-Ferme, das Schloß nördlich Wielje, die Beallewaarde-Ferme und näherten uns Hooge. Bei diesen Kämpfen fielen 150 Gefangene und zwei Maschinengewehre in unsere Hand. Südlich Armentieres, zwischen Neuve Chapelle und Givenchy und nördlich der Lorettohöhe wurden feindliche Teileangriffe blutig abgewiesen. Bei Neuville kamen in den Gräben bereitgestellte Sturmtruppen des Feindes durch unser Artilleriefeuer nicht zur Entwicklung. In Cambrai wurden durch den Bombenwurf eines französischen Fliegers beim Verlassen des Gottesdienstes 5 Personen getötet und 12 Franzosen schwer verletzt. Bei St. Quentin schossen wir ein feindliches Flugzeug herunter.

Ostlicher Kriegsschauplatz. An der Dubissa östlich Rossenie griffen unsere Truppen gegenüberliegende starke russische Kräfte an,

schlugen sie und warfen sie unter empfindlichen Verlusten über den Fluß. 2240 Gefangene und 5 Maschinengewehre wurden erbeutet. Weiter südlich scheiterten mehrere teilweise sehr heftige russische Angriffe aus Richtung Giragola unter großen blutigen Opfern für den Gegner.

Südöstlicher Kriegsschauplatz. Die Armee des General-Obersten von Mackensen hat gestern nördlich von Przemysl die Offensive erneut aufgenommen.

Der Angriff führte wieder zu einem vollen Erfolg.

Die stark befestigten Orte Drohujow, Ostrom, Radymno, Wysocko, Wielin, Malowislo und die Höhen nordwestlich Bobrowka sowie östlich Celuta wurden mit stürmender Hand genommen. Bisher fielen 153 Offiziere und über 21000 Mann als Gefangene, 39 Geschütze, darunter 9 schwere und mindestens 40 Maschinengewehre den verbündeten Truppen in die Hände. Die Russen erlitten außergewöhnlich schwere Verluste.

Oberste Heeresleitung. (W. T. B.)

Indy 500

and continued to develop until the middle of the 19th century, when
the first steamship was built.